

Tropfen einer 1 proz. Lösung, innerlich 2—12 mg, auch subkutan. (0,1 g = 1,45 M.; E. Merck, Darmstadt.)

Euphthalmin, Phenylglykolyln-methyl- β -vinyldiazetonalkaminhydrochlorid. Weißes, in Wasser leicht lösliches Pulver; die Lösungen lassen sich unzersetzt sterilisieren. Die mydriatische Wirkung beginnt bereits nach 20 Minuten, erreicht nach ca. 1 Stunde ihren Höhepunkt und ist nach 4—5 Stunden beendet. Bereits nach 2 Stunden hört die Akkommodationsstörung auf. Daher zu diagnostischen Zwecken geeignet. Man träufele 2—3 Tropfen einer 2—4 proz. Lösung ein. Beeinflußt den intraokulären Druck nicht, daher auch bei Glaukom verwendbar. Wird innerlich nicht benutzt. (0,1 = 45 Pf.; Chem. Fabr. vorm. Schering, Berlin N.)

Mydrin, eine Mischung von 10 Teilen salzsaurem Ephedrin¹⁾ und 1 Teil Homotropinum hydrochlor. Weißes, in Wasser lösliches Pulver. Einige Tropfen einer 10 proz. Lösung bewirken eine nur kurz dauernde Mydriasis, ohne die Akkommodation zu beeinflussen. Besonders zu diagnostischen Untersuchungen geeignet. (1 g = 3 M.; E. Merck, Darmstadt.)

Blut- und Eisenpräparate.

Hat schon das amtliche Deutsche Arzneibuch etwa 20 Eisenpräparate aufgeführt, so ist die Zahl der Mittel, die in neuerer Zeit gegen Bluterkrankungen angepriesen werden, eine unvergleichlich größere. Die meisten verdanken ihr Bestehen einer umfangreichen geschäftlichen Reklame. Im folgenden seien daher nur die wichtigsten und brauchbarsten angeführt. Zahlreiche moderne Eisenpräparate enthalten das Metall in nicht ionaler Form, sondern fest gebunden (als Blutfarbstoff oder diesem nahestehenden Verbindungen); indessen ist bis jetzt kaum erwiesen, daß diese organischen Eisenpräparate vor den an-

¹⁾ Aus *Ephedra vulgaris* gewonnenes, mydriatisch wirkendes Alkaloid.

organischen einen Vorzug haben. Dagegen besitzen die neueren Eisenmittel nicht den unangenehmen Geschmack der älteren Präparate und eignen sich infolgedessen sehr für die Praxis elegans. Viele enthalten neben dem Eisen noch Arsen (oder Jod) und sollen hier ebenfalls mitbesprochen werden.

1. Eisenpräparate.

Anämin, Eisenpepsinsaccharat (0,2% Fe). Rotbraune, wohlschmeckende Flüssigkeit. Gabe: 1 Eßlöffel, Kindern 1 Teelöffel. (1 Flasche = 2 M.)

Athensa heißt die alkoholfreie (und billigere) Tinctura Ferri Athenstädt (s. d.).

Blutan, alkoholfreier Liquor Ferri manganati peptonati. Enthält 0,6% Fe und 0,1% Mn. Gabe: 1—2 Eßlöffel (1 Likörglas). (Originalflasche = 1,25 M.; Chem. Fabrik Helfenberg.) China-Blutan (Flasche 1,75 M.) enthält außerdem noch die wirksamen Bestandteile der Chinarinde. Diabetiker-Blutan ist zuckerfreies Blutan. Außerdem ist noch Jod-, Brom- und Arsenblutan im Handel.

Carniferrin, Eisensalz der Phosphorfliechssäure. Braunes, nach Fleischextrakt schmeckendes Pulver, mit 30% Fe. Gabe: Erwachsenen 0,5, Kindern die Hälfte. (1 g = 25 Pf.; Höchster Farbwerke.)

Ferratin, ferrialbuminsaures Natrium (ursprünglich aus der Schweineleber hergestellt) mit 6% Fe. Braunes, geschmackloses Pulver, das zu 0,5 g (Kindern die Hälfte) mehrmals täglich genommen wird. Die 5proz. Lösung, Ferratose zeichnet sich durch besonderen Wohlgeschmack aus. Wird eßlöffelweise genommen. Auch eine Arsenferratose (mit 0,003% As) und eine Jodferratose (mit 0,3% J) sind im Handel. Gabe: die gleiche wie bei Ferratose. (10 g Ferratin = 2,65 M., 1 Flasche à 250 g

Ferratose, Arsenferratose und Jodferratose 3,50 M.; neuerdings auch in Tabletten 50 Stück = 2,75 M.; Boehringer & Söhne, Mannheim-Waldhof.)

Guderin, Eisenmanganpeptonatpräparat, mit 0,4% Fe und 0,1% Mn, daneben Eiweiß, Zucker, Aromatika usw. Gabe: Erwachsenen 3—4 mal täglich bei den Mahlzeiten 1 Eßlöffel. (Gude & Co., Leipzig.)

Ferroglidine, eine Eisenpflanzeneiweißverbindung mit 0,025 g organisch gebundenem Eisen in der Tablette. Gabe: 2—3 mal täglich 2 Tabletten, Kindern bis 2 Tabletten täglich. (25 Tabletten = 1 M.; Chem. Fabr. Dr. Klopfer, Dresden-Leubnitz.)

Liquor Ferri manganati jodopeptonati. Braune Flüssigkeit mit 0,5% Fe, 0,1% Mn und 0,05% Jodeisen. Gabe: eßlöffelweise mehrmals täglich.

Liquor Ferri manganati peptonati und saccharati sind ebenfalls empfehlenswerte Eisenpräparate, die je 0,6% Fe enthalten und dunkelbraune Flüssigkeiten von angenehmem Geschmack darstellen. Gabe: eßlöffelweise. (1 Originalflasche [500 g] Kassenpackung = 2,80 M.; Chem. Fabr. Helfenberg.)

Hämatogen ist ein aus Tierblut nach einem besonderen Verfahren hergestellte und gereinigte Hämoglobinlösung, enthaltend 80% Hämoglobin. Dunkelbraunrote Flüssigkeit, die Erwachsenen eßlöffel- und Kindern teelöffelweise mehrmals täglich vor dem Essen gereicht wird. (Originalflasche à 250 g = 3,30 M.; Akt.-Ges. Hommels Hämatogen, Zürich.) — Außer dem Hämatogen Hommel sind noch einige mit diesem nicht zu verwechselnde „Hämatogene“ im Handel.

Tinctura Ferri composita Athenstädt, enthält Eisenoxydsaccharat, entsprechend 0,2% Fe. Dunkelrotbraunes, angenehm aromatisch schmeckendes, beliebtes Eisen-

präparat. Gabe: Erwachsenen eßlöffelweise, Kindern entsprechend weniger. (500 g = 2,50 M.; Athenstädt u. Redeker, Hemelingen.) Die alkoholfreie Tinktur heißt „Athensa“. (500 g = 1,75 M.)

Ähnlich zusammengesetzt ist die *Tinctura Ferri composita*. (D. A. V.)

Triferrin, paranukleinsaures Eisen. Orangefarbiges, geschmackloses Pulver mit 21% Eisenoxyd und 2,5% Phosphor, löslich in 2proz. Sodalösung. Wird leicht resorbiert und zum Aufbau des Hämoglobins verwendet. Gabe: 0,3 mehrmals täglich in Pulver oder Tabletten à 0,3 g. (10 g = 2,80 M., 30 Tabletten = 2 M.; Knoll & Co., Ludwigshafen.)

Eine 1½proz. Lösung des Triferrins kommt als dunkelrote, angenehm schmeckende Flüssigkeit unter dem Namen „Liquor Triferrini“ oder Triferrol in den Handel und wird eßlöffelweise gegeben. (Originalflasche zu 300 g = 3 M.) Mit As-Zusatz als Arsentriferrin.

Metaferrin, ein kolloidales Eiseneiweißphosphat. Braungelbes, geruch- und geschmackloses Pulver, löslich im Darmsaft. 3—4 mal täglich 1—2 Tabletten (à 0,25 = 2,5 g Fe). (Röhrchen mit 100 Tabletten = 2,40 M.) Die 4proz. aromatisierte Lösung heißt Metaferrose. Gabe: eßlöffelweise. (Lecinwerk Dr. Laves, Hannover.)

Chlorosan (Bürgi) aus Pflanzenchlorophyll gewonnenes Präparat. Neuerdings gegen Bluterkrankungen empfohlen. In Pastillen mit je 0,03 Chlorophyll und 0,005 Eisen. (Münsterapotheke, Freiburg i. B.)

2. Arsen-Eisenpräparate.

Arsenferratose s. Ferratin. **Arsentriferrin** s. Triferrin.

Arsferryl, ein Eisensalz der Arsenweinsäure, enthält 23% As und 18% Fe. Grünlich-gelbes Pulver. Gabe:

0,02—0,04 oder $\frac{1}{2}$ —1 Tablette mehrmals täglich. (15 Tabletten = 1,80 M.; Dr. Sorger, Niederlahnstein a. Rh.)

Nukleogen, nukleinsaures Eisen mit 15% Fe und 5% As an Nukleinsäure gebunden. Gabe: 3 mal täglich 2 Tabletten, Kindern die Hälfte. Auch subkutan in Ampullen zu 0,1, jeden zweiten Tag eine Ampulle. (1 Flakon Tabletten zu 0,05 = 4 M., Karton mit 20 Injektionen = 4,50 M.; Hugo Rosenberg, Berlin W.)

Die in diesen Abschnitten genannten Eisen- und Arsen-eisenpräparate dienen bekanntlich der Behandlung der Chlorose, Anämie, perniziösen Anämie, gewisser Lymphdrüsenaffektionen, ferner bei Erkrankungen, die mit einer allgemeinen Erschöpfung einhergehen (Malaria, Tuberkulose, Neurasthenie usw.), oder in der Rekonvaleszenz akuter Erkrankungen.

3. Eisenhaltige Nähr- und Blutpräparate.

Bioferrin, ein flüssiges, aus Ochsenblut hergestelltes Hämoglobinpräparat. Tiefrote Flüssigkeit von angenehmem Geschmack. Enthält neben Hämoglobin alle Blutbestandteile in unveränderter Form. Der Zersetzung wegen nicht über 50° zu erwärmen. Gabe: Erwachsenen eßlöffel-, Kindern teelöffelweise vor oder während der Mahlzeit. (1 Originalflasche = 2,75 M.; Kalle & Co., Biebrich.)

Bioson, Milchkaseinpräparat, 0,24% Eisen und 1,25% Lezithin (in Form von getrocknetem Eidotter) enthaltend. Feines, geruchloses Pulver von angenehmem Geschmack und in Wasser fast völlig löslich. Bei Schwächezuständen verschiedenster Art. Wird gern genommen, gut vertragen und gut ausgenutzt. Gabe: täglich 20—80 g und mehr in Milch oder Bouillon und dgl. (Originalkarton = 5 M.; Biosonwerk Bensheim i. H.)

Dynamogen, ein 70% Hämoglobin enthaltendes Blutpräparat in flüssiger Form von angenehmem Geschmack, das Erwachsenen eßlöffelweise gegeben wird. (250 g = 2,60 M.; H. Barkowski, Berlin O.)

Eisensomatose. Organische Bindung von Eisen an Somatose (s. d.), enthält 2% Fe. Braunes, wasserlösliches, geruch- und fast geschmackloses Pulver, das die ernärende Wirkung der Somatose mit der blutbildenden des Eisens vereinigt. Gabe: mehrmals täglich 1 Teelöffel, Kindern $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ Teelöffel; flüssige Eisensomatose wird in doppelter Menge als die pulverförmige gegeben. Neben der Wirkung auf die Blutbildung und den Appetit wird der Eisensomatose noch ein günstiger Einfluß auf die Milchsekretion zugeschrieben. (50 g = 3 M.; Elberfelder Farbenfabriken.) — Somatose s. S. 138.

Eisentron, enthält an Tropon organisch gebundenes Eisen (2,5% Fe). Bräunliches, in Wasser leicht lösliches Pulver. Teelöffelweise in Milch, Schokolade usw. oder in Tabletten zu nehmen. (100 g = 1,85 M.; Troponwerke, Mülheim a. Rh.) S. auch Tropon S. 139.

Fersan, in den Blutkörperchen des frischen Rinderblutes enthaltene Nukleinverbindung mit 0,37% Fe und 0,12% Phosphorsäure. Braunes, wasserlösliches, geschmackloses Pulver, das 82% Eiweiß enthält. Mehrmals täglich 1 Teelöffel. (10 g = 85 Pf.; Fersanwerk, Wien IX.)

Hämol, aus Hämoglobin durch Reduktion mittels Zinkstaub erhalten. Braunschwarzes Pulver. Gabe: 0,1 bis 0,5 mehrmals täglich. Auch als Arsen-, Brom-, Jod-Hämol. (10 g = 80 Pf.; E. Merck, Darmstadt.)

Perdynamin. Rote, nach Vanille schmeckende Flüssigkeit, die ein Eiseneiweißpräparat darstellt und 0,4 Fe und außerdem Phosphor enthält. Gabe: 1 Eßlöffel vor dem Essen. (Originalflasche = 3 M.; H. Barkowski, Berlin O.) Auch als Perdynamin-Kakao und Lezithinperdynamin.

Regenerin, Ovolezithin-Manganeisenpräparat. Als Flüssigkeit, Pulver und in Tabletten erhältlich. Gabe: 3 mal täglich

1 Eßlöffel nach dem Essen. (1 Flasche = 3,25 M., Kassenpakung = 1,90 M.; Dr. R. & O. Weil, Frankfurt a. M.)

Romauxan, eine (kolloid.) eisenalbuminathaltige Phosphatprotalbumose (1% Fe, 5% Phosphorsäure). Bräunlich-gelbliches, in Wasser lösliches, angenehm schmeckendes Pulver. Bei Anämie, Erschöpfung, zur Anregung der Milchsekretion. Täglich 5—10 g. (Schachtel mit 60 g = 1,80 M.; Lecinwerk Dr. Laves, Hannover.)

Sanguinal, Blutpräparat mit 10% Hämoglobingehalt, 44% frisch peptonisiertem Muskeleiweiß und 46% Blut-salzen. Gabe: mehrmals täglich 2—3 Pillen vor dem Essen (auch Sanguinalpillen mit Jod-, Arsen-, Guajakol-, Chinin- usw. Zusatz sind im Handel); Liquor Sanguinalis wird $\frac{1}{2}$ —eßlöffelweise bei Erwachsenen und teelöffelweise bei Kindern gegeben. (100 Pillen = 2,60 M.; Liquor Sanguinalis 1 Originalflasche = 3,15 M.; Krewel & Co., Köln.)

Sicco, aus Rinderblut hergestelltes, (82%) hämoglobinhaltiges Eisenpräparat. Schwarzbraun, geschmacklos, wasserlöslich. Eisengehalt: 0,3%. Mehrmals täglich 0,3—0,5 und mehr in Pulver oder Tabletten. (20 g = 75 Pf.; Sicco A.-G., Berlin O 112.)

Die hier genannten und zahlreiche andere eisenhaltige Nähr- und Blutpräparate dienen den gleichen Zwecken wie die S. 97 angeführten Eisenzubereitungen, insbesondere werden sie gern dort verabreicht, wo neben der Blutarmut Erschöpfungszustände bestehen.

Dermatologische Heilmittel.

Neben der reduzierenden und epithelisierenden Wirkung kommt meist bei den Präparaten auch die antiseptische Kraft in Betracht. Ferner schließen sich hier zahlreiche mehr oder weniger gebräuchliche Salbengrundlagen an, sowie einige rein mechanisch wirkende Mittel (Heftpflaster usw.).